

Wir sind Studierende der Math-Nat- und der Landwirtschaftlichen Fakultät und setzen uns für die Bonner Studierendenschaft ein. In den letzten beiden Jahren hat sich gezeigt, dass bei Diskussionen im SP die **Campus Poppelsdorf und Endenich** oftmals nicht berücksichtigt werden. An diesem Punkt sind wir immer eingeschritten und haben uns für die beiden Campus eingesetzt.

Aber auch unsere Veranstaltungen unterscheiden sich teilweise von denen am Campus Innenstadt. Laborpraktika, CIP-Pool-Tutorien und sonstige **praktische Veranstaltungen** lassen sich nicht gut mit rein theoretischen Studiengängen vergleichen.

Deshalb weisen wir immer wieder auf die unterschiedliche Organisation unserer Studiengänge hin, sodass diese hochschulpolitisch mehr berücksichtigt wird.

Da die **Fachschaften** am nächsten an den Studierenden dran sind, versuchen wir so eng wie möglich mit diesen zusammenzuarbeiten. Viele unserer Mitglieder sind selbst aktive Fachschaftler und in den letzten zwei Jahren konnten wir so bereits mehrere Probleme angehen.

We are students of the Faculty of Mathematics and Natural Sciences as well as the Faculty of Agriculture.

As Liste Poppelsdorf, we are committed to the students at the university of Bonn. Among our topics are **student bodies, sustainability, working spaces and equity**.

Last year we initiated a change in the statutes to require the availability of **English public information** from the student body and to allow participation in the student parliament in English. We will also try to get longer opening hours for the **mensa** in Poppelsdorf and we lobbied for an easier application for loans from the **student aid fund** (Hilfsfonds), especially for international students.

You can find our full English election manifesto on liste-poppelsdorf.de/english



Liste

In den Unigremien, also **Senat** und **Fakultätsrat**, treten auch Mitglieder von uns zusammen mit anderen Fachschaftsaktivisten auf der „**Fachschaftsnahen Liste für bessere Lehre**“ an.

Poppelsdorf



Das haben wir bisher geschafft:

- Mitgründung der lokalen **TVStud**
- Erleichterten Zugang zu Darlehen des **Hilfsfonds**
- Mental Health-Umfrage
- Ernährungsberatung bei **Healthy Campus**
- Neue **Nachtbushaltestelle** an der Chemie wegen Übergriffen im Umfeld der Straßenprostitution
- Mehr verpflichtende **englische Infos** und englische Einreichungen
- Pflicht zu mehr **Transparenz** in der Hochschulpolitik
- Zusammen mit dem Studierendenwerk mehr **veganes** Angebot in den Cafeterien
- Enge Zusammenarbeit mit den **Fachschaften**
- Erste Schritte für warmes **Mittagessen in Endenich** und ein Nachmittagsangebot in der CAMPO-Mensa

Das haben wir als nächstes vor:

- **Lernflächen** in der CAMPO-Mensa
- Campusbegrünung und **-verschönerung**
- Mehr **Fahrradstellplätze**
- Beteiligung an der Auswertung der **Mental Health** Umfrage
- Engagement für **Tarifvertrag** der TVStud
- Verbesserung der Studierbarkeit für **Schwangere**
- Mehr **Barrierefreiheit** im Studium
- Dach- und Fassadenbegrünung sowie Photovoltaik
- Bessere Unterstützung seitens der Uni für studentische sowie Fachschaftsereignisse
- Bessere **Einbindung** der Studierendenschaft in das Uni-Card-Projekt

Für besseren Verkehr an der Uni

Neben den Öffis stellt das **Fahrrad** sicherlich das meistgenutzte Fortbewegungsmittel der Studierenden dar. Doch von einer ordentlichen Fahrradinfrastruktur sind Universität und Stadt noch weit entfernt. Wir fordern deshalb die konsequente Errichtung von **Fahrradwegen** rund um und zwischen allen Campus, damit das Fahrradfahren **sicherer und attraktiver** wird. Außerdem wollen wir, dass mehr Stellplätze vor Hörsälen und anderen Universitätsgebäuden eingerichtet werden. Und auch die **Öffnungszeiten der Fahrradgarage** müssen an die Zeiten der Bibliothek angepasst werden, damit die Benutzung der Garage Sinn ergibt.

Das **Semesterticket** wird jedes Mal teurer, ohne dass wir Studierende dafür mehr Leistungen bekommen. Ein Grund dafür ist, dass der von der Koalition geführte AStA seit Jahren zu wenig **Engagement** in Gesprächen mit dem VRS zeigt. So darf es nicht weitergehen! Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass der AStA sich mehr für die Studierenden in die Verhandlungen mit dem VRS einsetzt und ein **faïres Ticket** für uns verhandelt! Hierbei muss sich der AStA auch endlich mehr mit den anderen Studierendenschaften im VRS-Gebiet vernetzen!

Exzellente Arbeit verdient exzellentes Gehalt!

Trotz der geringfügigen Erhöhung um jeweils 50 Cent pro Stunde im Mai sind die **Gehälter der SHK** an der Uni Bonn nur im NRW-Mittelfeld – trotz hoher Lebenshaltungskosten in Bonn.

Noch schlimmer bei den Studis mit Abschluss: Die Erhöhung vom letzten hauchdünn auf den **vorletzten Platz** ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten.

Häufig gibt es dazu auch noch andere Probleme, wie Überschreitungen der Arbeitszeiten, unbezahlte Überstunden und Missachtung von Urlaubsansprüchen.

Die bundesweite Bewegung **TVStud** fordert genau das und noch mehr. Wir sind Erstunterzeichner ihrer Petition und auf unsere Initiative hin hat sich das SP dieser ebenfalls angeschlossen. Die Bewegung war bereits in Berlin erfolgreich.

Gemeinsam mit Mitgliedern anderer Fraktionen im SP haben wir einen **lokalen TVStud-Ableger gegründet**. In enger Kooperation mit den Gewerkschaften setzen wir uns überfraktionell für eure Rechte an der Uni ein. Mit der TVStud-Gruppe treten wir unter anderem auch für den **SHK-Rat** an, um euch dort zu vertreten.

Trotz der Zusage aus den Tarifverhandlungen, dass erste Gespräche über die Aufnahme in den Tariflohn der Länder aufgenommen werden sollen, sind wir skeptisch, dass ohne weiteren Druck von uns hier Fortschritte gemacht werden. Daher fordern wir auch im nächsten Jahr die Einführung eines **Tariflohns** für studentische Beschäftigte, die **Erhöhung des Gehaltes** auf ein lebenswürdiges Niveau, die bessere Beachtung von **Rechten** der Beschäftigten sowie ein besseres **Mitspracherecht** und eine ordentliche **Vertretung**.

Nachhaltigkeit – ökologisch & sozial

Es ist fünf nach Zwölf! Trotz langjähriger Appelle der Wissenschaft und immer lauter werdender Proteste aus der Bevölkerung werden wirkliche Veränderungen bisher nicht erreicht. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt, der alle Bereiche des Lebens berührt – so auch unsere Universität. Daher haben wir zusammen mit Healthy Campus ein Informationsangebot zum Thema Ernährung ausgearbeitet, das **gesunde, günstige und nachhaltige Ernährung** vermitteln soll. Außerdem haben wir im Gespräch mit dem Studierendenwerk bewirkt, dass das **vegane Angebot in den Cafeterien** zeitnah ausgebaut wird, und die Universität zu **besserer Mülltrennung** aufgefordert.



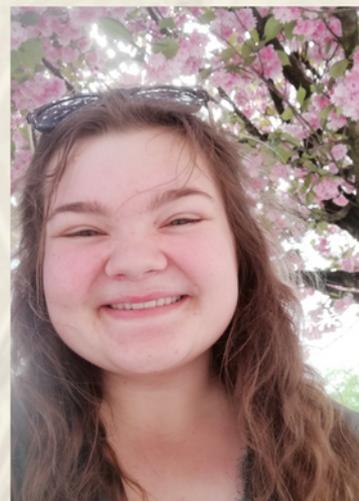
1. **Benedikt Bastin, B.Sc.**
Computer Science, Geodäsie & Geoinformatik
Fraktionssprecher, FS Informatik



2. **Bettina Esser**
Lehramt Informatik
FS Informatik



3. **Sean Bonkowski**
Physik
FS Physik/Astro



4. **Dana Lauer**
Informatik

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir aber nicht nur die Reduktion von CO₂-Äquivalenten. Nachhaltigkeit geht über diesen einzelnen Aspekt hinaus. Ein wichtiger Aspekt ist die Erhaltung von Artenvielfalt bei **Flora und Fauna**. Daher werden wir uns auch über unseren Antrag zur Begrünung hinaus weiterhin dafür einsetzen, die Universität grüner zu machen – im wahrsten Sinne des Wortes! Neben der Einrichtung weiterer Grünflächen für den Aufenthalt draußen, aber auch für Tiere und Pflanzen, wollen wir uns für den Ausbau von **Dachbegrünung und Photovoltaik einsetzen**.

Auch **soziale Nachhaltigkeit** spielt eine wichtige Rolle. Dazu zählen beispielsweise Aspekte wie Fair Trade, also faire Löhne von der Rohstoffgewinnung bis zum Verkauf des Endproduktes, aber auch Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Sicherheitsstandards und Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Unsere Uni ist inzwischen Fair Trade-Uni, was wir sehr begrüßen. Nun fordern wir, dem Bekenntnis auch konsequent Taten folgen zu lassen!

Unter soziale Nachhaltigkeit fällt aber auch, dass trotz der Einhaltung der obigen Standards die Produkte weiterhin auch für Studis mit wenig Geld erschwinglich bleiben. **Ein nachhaltiges Leben soll kein Luxus sein!**

Gleiche Chancen für alle – Gleichberechtigung und Teilhabe

Es ist nicht tragbar, dass Studierende benachteiligt werden. So setzen wir uns für eine Beschleunigung des Ausbaus der **Barrierefreiheit** sowie für ein transparentes Verzeichnis barrierefreier **Toiletten und Räumlichkeiten**.

Durch die Corona-Pandemie haben viele Studierende ihre Nebenjobs verloren und sind so in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Genau hierfür gibt es vom SP einen Hilfsfonds, welcher **zinslose Darlehen** bis zu 3 000 € vergibt.

Wir haben uns maßgeblich dafür eingesetzt, dass der Zugang zu einem solchen Darlehen erleichtert wird, sodass nun mehr Studierenden geholfen werden kann.

Insbesondere in naturwissenschaftlichen Studiengängen kann eine **Schwangerschaft** eine große Herausforderung darstellen, da diese zum Teil zum Ausschluss von Veranstaltungen und somit zu erheblichen Studienverzögerungen führen kann. Oftmals lassen sich diese Veranstaltungen jedoch, unter leichter Abänderung, ohne gesundheitliches Risiko für Schwangere und Kind durchführen. Deshalb machen wir uns dafür stark, dass mehr Alternativen erörtert und bereitgestellt werden, um den **pauschalen Ausschluss** Schwangerer von Pflichtveranstaltungen zu vermeiden.

Eendenich, der vernachlässigte Campus

Zusammen mit der Fachschaft Chemie haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren dafür eingesetzt, dass Maßnahmen gegen die **Belästigung von Studierenden** im Umfeld der Straßenprostitution eingeleitet werden. Nach einem gemeinsamen SP-Antrag und einem darauffolgendem Gespräch mit dem Rektorat wurde jetzt die **Nachtbus-haltestelle** so verlegt, dass Studierende, die sich spät am Campus Eendenich aufhalten, nicht mehr dort vorbei müssen. Trotzdem ist unsere Arbeit hier noch nicht erledigt. So wollen wir uns in Zukunft beispielsweise für eine bessere Beleuchtung einsetzen.

Ein weiteres großes Problem am Campus Eendenich ist die **Essensversorgung**. Der Weg zur Campo-Mensa ist zu weit, um in einer Stunde Mittagspause in Ruhe essen zu können, sodass den Studierenden nur der Einkauf im Supermarkt bleibt. Wir haben mit dem Studierendenwerk gesprochen, welches uns Unterstützung zugesagt hat. Jetzt stehen wir im Austausch mit den betroffenen Fachschaften, um gemeinsam ein **warmes Mittagessen** am Campus Eendenich einzurichten.



5. **Felix Blanke**, B.Sc.
Mathematics, Informatik
FS Mathematik



6. **Katharina Axtmann**, B.Sc.
Mikrobiologie
Stv. Fraktionssprecherin



7. **Tobias Rick**, B.Sc.
Physics
FS Physik/Astro



8. **Lysander Lenzen**
Cyber Security



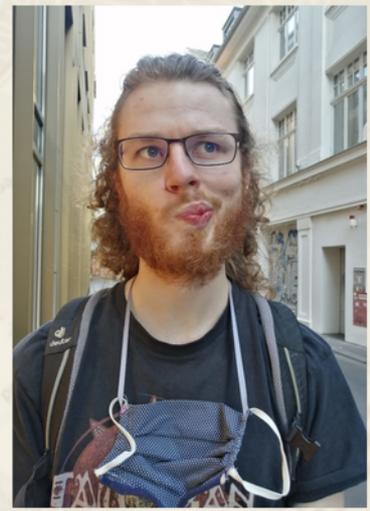
9. **Vasco Silver**
Physik
FS Physik/Astro



10. **Karn Singh**
Cyber Security
FS Informatik



11. **Daniel Bauer, B.Sc.**
Computer Science



12. **Matthias Neidhardt**
Informatik, Mathematik
FS Informatik

Foto: Christoph Geron

Lesen, lernen, lachen – mehr Flächen für Studis am Campus

Das **gemeinsame Lernen und Zusammenarbeiten** sind ein wichtiger Bestandteil des Studierendenleben. Jedoch ist der Lernraum am Campus Poppelsdorf viel zu knapp, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, gemeinsam oder auch alleine konzentriert zu arbeiten.

Wir setzen uns für **mehr Lernfläche** auf den Campus ein, und haben beispielsweise mit dem Studierendenwerk gesprochen, das sich bereiterklärt, die Mensa als Lernfläche zur Verfügung zu stellen. Dafür braucht es in der aktuellen Corona-Situation das Kontrollpersonal der Uni, mit dem wir Gespräche aufnehmen werden, damit zur Klausurenphase mehr Lernflächen zur Verfügung stehen.

Für einen Campus mit mehr als nur Vorlesungen

Viele Studis verbringen den größten Teil ihres Tages am Campus. Neben Vorlesungen, Übungen und Seminaren füllen Praktika Tage sehr schnell aus. Und vor allem auch fernab des Lehrbetriebs gibt es viele gute Gründe, am Campus zu sein: Engagement in den **Fachschaften** oder **studentischen Gruppen** ist sehr wichtig, weswegen wir dafür eine stärkere Unterstützung der Uni fordern. Auch bereichern **Veranstaltungen von Studis** das Studium und erlauben eine engere Vernetzung und einen besseren Austausch der Studis.

Für einen Campus, an dem man sich gerne aufhält, fehlen allerdings noch einige Dinge. So schließt die **Mensa** Poppelsdorf aktuell spätestens um 14:30 Uhr. Wir sind mit dem Studierendenwerk im Austausch und haben eine **Verlängerung der Öffnungszeiten** Richtung 16:30 Uhr angestoßen. Und für den Freizeitaufenthalt am Campus, sei es im Rahmen von Veranstaltungen oder einfach so, sind die **Räume** extrem knapp und an hohe Hürden gebunden. Hier fordern wir deutliche Verbesserungen und **wesentlich unbürokratischere** Vorgänge!

Uni-Card nach den Wünschen der Studis – zeitnah, sicher, datenschutzfreundlich!

Hinter den Kulissen der Universität tut sich langsam etwas. **BASIS** soll durch eine neue Plattform abgelöst werden und bei der Gelegenheit soll es auch bei der UniCard endlich Fortschritte geben. Im Raum steht, Funktionen wie das Semesterticket, die Mensakarte, den Bibliotheks-ausweis u.Ä. in einer **Uni-App** zu vereinen.

Die **Koalition** aus GHG, Jusos und LUST scheint jedoch weiterhin **wenig Interesse** zu haben, dass die Studierendenschaft in den Prozess der Ausgestaltung einer Unicard eingebunden wird. Mit eurer Unterstützung wollen wir erreichen, dass die UniCard **wieder Thema im SP** wird und wir als Studierendenschaft geschlossen auf die Universität zugehen und **mitreden** können.

Wir machen uns für eine möglichst **zeitnahe** Zusammenführung aller Ausweisfunktionen in einem **sicheren** Konzept stark, um unser aller Portemonnaie zu entlasten.

Gleichzeitig darf der **Datenschutz**, bei diesem Projekt wie auch in der digitalen Lehre, nicht vernachlässigt werden. Die Corona-Pandemie hat demonstriert, wie unvorbereitet Uni und Dozierende sind und wie schnell die eigentlich hohen Datenschutzstandards aus Unwissenheit oder Unvermögen fallen gelassen werden. Dabei ist in der heutigen Zeit, in der digitale persönliche Daten bares Geld wert sind, Datenschutz wichtiger als je zuvor. Wir fordern **konsequenten Datenschutz** in allen Bereichen!



 liste-poppelsdorf.de

 liste-poppelsdorf@posteo.de

 @LP_Bonn

 @lpbonn